PATROLOGIA
BEITRÄGE ZUM STUDIUM
DER KIRCHENVÄTER
XXII

HUBERTUS R. DROBNER

AUGUSTINUS VON HIPPO

PREDIGTEN ZU NEUJAHR UND EPIPHANIE
(*SERMONES* 196/A-204/A)

EINLEITUNG, TEXT, ÜBERSETZUNG
UND ANMERKUNGEN

PETER LANG
Frankfurt am Main · Berlin · Bern · Bruxelles · New York · Oxford · Wien

VORWORT

Zur Feier des Neujahrstages sowie der Erscheinung des Herrn am 6. Januar liegen heute insgesamt zwölf als authentisch anerkannte Predigten Augustins vor. *Sermo* Dolbeau 26 = 198augmenté hielt Augustinus nachweislich am 1. Januar, *sermo* Étaix 2 = 196/A vermutlich. Von seinen Epiphaniepredigten haben sich insgesamt zehn erhalten: *sermones* 199-204/A (= Étaix 4) und 373-375. Ob diese freilich mit den zehn in Possidius' *Indiculum* (I 37-38; X^6 171) genannten Epiphaniepredigten identisch sind, bleibt dahingestellt. Möglicherweise handelt es sich dabei lediglich um ein, wie François DOLBEAU urteilt, „bedeutungsloses Zusammentreffen"[1]. Ebenso bleibt aufgrund unserer mangelnden Kenntnis der Festentwicklung dahingestellt, wie viele Predigten Augustinus an Neujahr und Epiphanie tatsächlich gehalten hat.

In Brief 16*,1 vom Dezember 419 bezeugt Augustinus die Existenz zweier schriftlich abgefaßter Predigtvorlagen zu Weihnachten und Epiphanie, die er Bischof Aurelius von Karthago zur Verfügung gestellt habe[2]. Aber auch hier bleibt offen, ob sich diese unter den zwölf bekannten Predigten befinden oder unwiederbringlich verloren sind.

Bemerkenswert ist jedenfalls, daß vier der zwölf erhaltenen *sermones* erst in jüngerer Zeit aufgefunden bzw. komplettiert wurden. Raymond ÉTAIX gab *sermo* 196/A erstmals im Jahr 1980 aus einer Handschrift in Zaragoza heraus, *sermo* 204/A im Jahr 1988 aus einem Manuskript in der Stadtbibliothek von Rouen. François DOLBEAU entdeckte 1990 in Codex I 9 der Mainzer Stadtbibliothek die vollständigen Versionen der *sermones* 198 (= *Moguntinus* 62 / Dolbeau 26) und 374 (= *Moguntinus* 59 / Dolbeau 23). In beiden Fällen zeigte sich, daß die Mauriner nur einen kleinen, im Falle von *sermo* Dolbeau 26 sogar nur einen verschwindend geringen Teil des ursprünglichen Textes gekannt hatten, was grundlegende neue Fragen hinsichtlich Überlieferung und Bestand der augustinischen Predigten aufwirft[3].

Die Entdeckung der beiden Neujahrspredigten Étaix 2 und Dolbeau 26 veränderte jedenfalls bereits grundlegend Kenntnis und Einschätzung der Feierlichkeiten und Theologie des Neujahrstages. Auf der Grundlage der drei von den Maurinern als Nr. 197, 198 und 198/A publizierten Predigtfragmente war der Eindruck entstanden, daß Augustins übliches Predigtthema zu Neujahr die anti-

---

1 François DOLBEAU, Le sermon 374 de saint Augustin sur l'Épiphanie. Édition du texte original: *Philologia Sacra*. Biblische und patristische Studien für Hermann J. FREDE und Walter THIELE, hrsg. v. Roger GRYSON = VL 24/2 (1993) 526 Anm. 14 [= DERS., Augustin d'Hippone, Vingt-six sermons au peuple d'Afrique. Retrouvés à Mayence, édités et commentés par François DOLBEAU (= Collection des Études Augustiniennes, Série Antiquité 147), Paris 1996, 582 Anm. 14].

2 CSEL 88 (1981) 86,9-11; BAug 46 B (1987) 270,4-7.

3 Vgl. Allgemeine Einleitung 48 f.

heidnische Polemik gewesen sei. Diese Auffassung hatte bereits die Entdeckung von *sermo* Étaix 2 in Zweifel gezogen bzw. ergänzt, da dieser hauptsächlich die Menschwerdung des Gottessohnes und die Beschneidung Jesu thematisiert. Dadurch, daß sich schließlich durch den Fund von *sermo* Dolbeau 26 alle drei bisherigen Neujahrspredigten als Teile einer einzigen erwiesen, kann auf der Basis der beiden jetzt vorliegenden, ganz unterschiedlichen Einzelstücke nurmehr vermutet werden, wie Augustinus üblicherweise am Neujahrstag predigte.

Darüber hinaus stellt *sermo* Dolbeau 26 mit circa 17.000 Wörtern nicht nur die absolut längste aller erhaltenen Predigten Augustins dar (einschließlich der *Enarrationes in Psalmos*), sondern auch das sowohl kulturgeschichtlich als auch theologisch reichste und interessanteste „Juwel" (DOLBEAU) der ganzen Mainzer Sammlung. Die Zahl der Studien dazu ist daher entsprechend groß.

Während alle Predigten zu Neujahr und Epiphanie ins Englische und Italienische übertragen wurden, die meisten davon auch ins Französische, Spanische und Holländische, liegen deutsche Übersetzungen nur von drei der Epiphaniepredigten vor:

199: Schmitt (1947), Schmitt (1967)
200: Fischer (1963)
201: Augusti (1838/39), Leonhardi (1889), Schmitt (1947)

Alle übrigen werden hier erstmals in deutscher Übertragung vorgelegt.

Die beiden *sermones* Étaix 2 und Dolbeau 26 haben sich jeweils nur in einer einzigen Handschrift erhalten. Ihr Text wird daher direkt aus den Manuskripten erhoben und – unter Vergleich mit den bisherigen Ausgaben – kritisch ediert. Im Fall des *sermo* Étaix 2 erfolgte dies erstmals auf der Grundlage der Handschrift selbst; Raymond ÉTAIX hatte lediglich einen Mikrofilm davon einsehen können. Beide *sermones* werden im Anhang auch erstmals als Faksimilia publiziert; mit freundlicher Genehmigung der Universität Yale, Beinecke Rare Book and Manuscript Library, sowie der Stadtbibliothek Mainz.

Mit Blick auf das Ziel einer Gesamtausgabe der Predigten Augustins nimmt der Band nicht die Epiphaniepredigten *sermones* 373-375 auf; sie werden später in numerischer Reihenfolge behandelt werden. Ihre Inhalte werden aber bei der Kommentierung der Predigten mit berücksichtigt.

Für ihre tatkräftige Mitwirkung bei der Vorbereitung des Bandes danke ich meinem Sekretär, Herrn Ulrich Finnemann, sowie meinem Wissenschaftlichen Mitarbeiter, P. Dr. Bruno Hannöver OCist.

Paderborn, am Festtag der hl. Herzogin Hedwig von Schlesien 2009

Hubertus R. Drobner